

Wenn 100 Motoren heulen

In Kirchheim kamen die Motorradfahrer der Sportring-Vereine zu ihrem dritten großen „Bikertreffen“ zusammen

Von Werner Popanda

Kirchheim. Solch einen Geräuschpegel erlebt man auch nicht jeden Samstagvormittag auf dem Kerweplatz. Die Erde bebte fast, als die gut 100 Motorradfahrer beim Bürgerzentrum ihre Maschinen starteten und losdüssten.

Der Grund für das ungewöhnliche Treffen: Das „3. Motorbikertreffen“ des Sportrings, in dem die sportbegeisterten Mitarbeiter von in Deutschland, Österreich und der Schweiz beheimateten Verkehrs- und Versorgungsbetrieben organisiert sind. Dazu zählt beispielsweise auch die Sportgemeinschaft der Heidelberger Straßenbahner, die unter der Leitung ihres ersten Vorsitzenden Peter Mildenerger zur dritten Auflage des Treffens eingeladen hatte.

Gefolgt waren der Einladung Motorradfahrer aus Städten wie Hannover, Wiesbaden, Kassel, Würzburg, Stuttgart und Pforzheim. Die Organisation der PS-geladenen Zusammenkunft lag in den Händen des Heidelberger Motorbiker-Teams um Vorstand Thomas Wittmann und dessen Stellvertreter Michael Schweickert.



Wer sich über das heftige Knattern im Kirchheimer Ortskern wunderte, musste sich zwecks Erklärung nur auf den Weg in Richtung Altes Rathaus machen. Foto: Popanda

Umrahmt wurde das dreitägige Treffen von einem Empfang in der Dossenheimer Turmstube, einer Führung durch die Heidelberger Altstadt und einem großen Fest samt knackiger Rockmusik der

Band „Skyhawk“ im Kirchheimer Bürgerzentrum. In diesem hatten die Köche der Gastgeber überdies ein ebenso schmackhaftes wie reichhaltiges Essen vorbereitet. Aber selbstverständlich

wurde nicht nur gegessen und getrunken.

Sondern auch geredet, wobei den Part der Begrüßung und Ansprachen Mildenerger, Wittmann sowie der Heidelberger Sportring-Geschäftsführer Wilfried Wunderlich übernahmen. Wunderlich war es vorbehalten, den Wanderpokal an den Veranstalter des nächsten Motorbikertreffens 2015 zu übergeben – in nächstem Jahr wird das Stuttgart sein.

Überreicht wurden obendrein Pokale für die weiteste Anreise, die größte Teilnehmerzahl und den ältesten Teilnehmer. Kern des Treffens waren jedoch die drei in Angriff genommenen Ausfahrten. Startpunkt war immer der Kerweplatz. Nach einem Frühstücksbuffet fuhr die erste Gruppe um neun Uhr in Richtung Schwarzwald ab, kurz danach folgte die zweite Gruppe mit dem Ziel Elsass.

Die dritte und letzte Gruppe, die um zehn Uhr in den Odenwald startete, unternahm auch eine Fahrt mit der Bergbahn vom Königstuhl bis zum Kornmarkt und zurück, welche von der HSB gesponsert wurde.